

Vielen Dank, dass Sie den Newsletter von Theaterautor Jürgen Baumgarten abonniert haben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Spaß an diesem Sketch haben.

Führen Sie den Sketch gerne im kleinen Rahmen auf. Und geben Sie ihn gerne auch an Theaterfreude weiter.

Wenn Sie den Sketch in einer Veranstaltung gegen Eintrittsgeld aufführen möchten, kontaktieren Sie mich bitte, damit Sie dafür die Aufführungsrechte erwerben können: info@juergen-baumgarten.de

Viel Spaß beim Lesen wünscht *Jürgen Baumgarten*

PS: weitere Sketche und abendfüllende Komödien finden Sie auf www.juergen-baumgarten.de

Der Pharao im Damenklo

Eine skurrile Szene von Jürgen Baumgarten

Personen:

- Claudia und
- Rosi, beide elegant gekleidet
- Mumie

Ort: Das Damen-WC im Museum. Im Hintergrund hört man die Geräusche des feierlichen Empfangs zur Eröffnung der neuen Ausstellung ägyptischer Altertümer.

Es braucht kein Szenenbild: Durch die Aktionen der Damen vor dem imaginären Spiegel und das Geräusch einer Toilettenspülung erklärt sich der Ort von selbst.

Dauer: ca. 9 Minuten

Inhalt:

Claudia und Rosi frisieren im WC des Museums ihr Make-Up auf, als die Mumie eines Pharaos bei ihnen auftaucht. Der Pharao leidet an Klaustrophobie, und die vielen Menschen verstärken seine Angst noch. Die Damen und der tote Herrscher kommen ins Plaudern.

CLAUDIA steht mit Gesicht zum Publikum, als ob sie in einen Spiegel schaut, zieht sich den Lippenstift nach.

Geräusch der WC-Spülung

ROSI tritt auf, zupft noch an ihrer Kleidung

Zur Feier des Tages hätte das Museum hier wenigstens etwas weiches Klopapier hintun können.

CLAUDIA

Vielleicht haben sie das ja für die Mumie gebraucht?

ROSI *stellt sich ebenfalls vor den Spiegel, um ihr Make-Up zu überprüfen, lacht*
Du meinst, damit der Pharao es bequemer hat, in der Ausstellung zu seinen Ehren?

CLAUDIA

Oder zum Austauschen. Stell dir mal vor, du würdest dreitausend Jahre das selbe Zeug tragen!

ROSI

Wenn er so ist wie mein Göttergatte, dann macht ihm das wenig aus.

CLAUDIA

Da habe ich es besser. Meiner würde schon nach tausend Jahren wechseln.

ROSI

Wie ich dich beneide!

MUMIE *tritt eilig auf, atmet durch*

ROSI

Schau nicht hin, da steht der Pharao an der Tür.

CLAUDIA

Ist das denn erlaubt?

ROSI

Weil es die Damentoilette ist?

CLAUDIA

Nein, dass er seinen Sarkophag verlässt! Er ist die Hauptattraktion der Ausstellung. Ich meine, es gibt doch Verträge!

ROSI

Da hast du recht. Was für Pausenzeiten braucht denn so eine Mumie?

CLAUDIA

Ich denke, alle hundert Jahre mal Durchlüften sollte reichen. Nein, ich finde das nicht gut!

ROSI

Nicht so laut!

CLAUDIA

Wieso? Der ist tot, der hört nichts mehr!

MUMIE

Oh doch, ich höre sehr gut!

ROSI

Siehst du!

CLAUDIA

Oh, ich wollte Sie nicht beleidigen. Wir haben nichts gegen tote Ausländer! (*Merkt, dass man den Satz auch anders verstehen kann.*) Ääh ...

ROSI

Was sie sagen wollte ist, dass wir uns an einem toten Afrikaner nicht stören!

CLAUDIA

Ich glaube, das kam auch nicht sehr gut rüber!

ROSI

Wie sagen wir es dann?

CLAUDIA

Einfach positiv formulieren: Schön, Sie so lebendig zu sehen! – Warte ... „lebendig“ war jetzt auch nicht so gut, was?

ROSI

Nee.

MUMIE

Schon gut! Ich nehme Ihnen nichts übel! – Sie glauben gar nicht, was ich mir tagtäglich anhören muss! Manchmal könnte ich kotzen! Aber ich habe ja keinen Magen mehr.

ROSI

Sie sprechen aber sehr gut Deutsch!

MUMIE

Das habe ich so nebenbei gelernt. Ich habe ja sonst nicht viel zu tun.

CLAUDIA

Stimmt. Muss ziemlich langweilig sein, so immer in der Kiste.

MUMIE

Ach, ich habe ja keine großen Ansprüche! Und aus dem Party-Alter bin ich lange raus.

ROSI

Ach, wem sagen Sie das!

CLAUDIA

Ja, die wilden Zeiten sind vorbei.

MUMIE

Zu Lebzeiten habe ich gerne mal die Sau rausgelassen. Alkohol, Sex, ein paar Feinde hinrichten lassen ...

Sie kennen das ja!

ROSI

Das war schon toll damals!

CLAUDIA
Aber alles hat seine Zeit!

MUMIE
Ja, ja ...

ALLE versinken kurz in Erinnerungen.

ROSI
Ich staune dann aber doch, dass wir uns so problemlos unterhalten können. Ich meine, immerhin haben Sie doch gar kein Gehirn mehr!

MUMIE
Stimmt.

CLAUDIA
Damit ist endlich bewiesen, dass Männer nicht mit dem Gehirn denken! – Verzeihung, das ist so aus mir herausgeplatzt!

MUMIE
Alles gut! Das ist genau mein Humor!

CLAUDIA
Ja dann: Willkommen auf Klo, Herr Pharao!

MUMIE
Schön, euch zu schauen, ihr edlen Frauen!

ROSI
Wie süß, er kann auch reimen!

CLAUDIA
Aber sagen Sie mal, wie machen Sie das? So agil, in Ihrem Alter! Machen Sie Pilates?

MUMIE
Ach, dafür kann ich nichts! Ich liege meist ja nur faul herum. Das ist so ein Unsterblichkeits-Ding, glaube ich.

ROSI
Echt? Unsterblich?

MUMIE
Na ja, Sohn der alten Götter halt, bla, bla, und so weiter. Sie wissen schon.

CLAUDIA
Na, gerecht ist das nicht!

MUMIE
Ich weiß! Aber dafür können Sie sich an dem tollen Buffet draußen bedienen!

ROSI
Sie nicht?

MUMIE
Ich würde so gerne! Wie das alles duftet! Da läuft mir der Staub im Mund zusammen! Aber essen geht nicht mehr. Wenn ich irgendwas beiße, dann fallen mir die Zähne raus. Oder gleich der ganze Unterkiefer.

CLAUDIA
Aber ein Glas Prosecco? Das müsste doch gehen!

MUMIE
Lieber nicht! Das läuft ja direkt runter und sickert dann unten wieder raus. (*zeigt auf seinen Schritt*) Das wäre mir dann doch zu peinlich!

ROSI
Das verstehe ich!

CLAUDIA
Sie Ärmster!

MUMIE
Ich würde mir das ja gönnen, aber ich stehe ja quasi ständig unter Beobachtung!

CLAUDIA
Die Kehrseite des Ruhms!

MUMIE
Das geht mir manchmal so sehr auf den Keks! Und dann heute dieses große Gedrängel! Bei so viel Menschen kriege ich Panikattacken!

ROSI
Ach, und deshalb sind Sie weggelaufen?

MUMIE
Ja. Ich wollte eigentlich eine Weile vor die Tür, aber da war ein Hund. Ich hasse Hunde! Geben Sie mir eine Katze – kein Problem! Aber Hunde? Nee! – Und dann hat das Biest auch noch nach mir geschnappt! Sehen Sie, hier!
Zeigt auf sein Hinterteil, wo ein langes Stück seiner Bandage herabhängt.

ROSI
War das dein Schäferhund, Claudia?

CLAUDIA
Nein, der ist zuhause. – Gut, dass Sie mit dem Problem zu uns gekommen sind, Herr Pharao!

ROSI
Mit verrutschten Binden kennen wir uns aus!

Sie stecken den lose hängenden Stoff unter die übrige Bandage.

CLAUDIA

Ich mache Ihnen das noch mit einer Sicherheitsnadel fest!

MUMIE

Vielen Dank!

CLAUDIA

Ist doch gut, wenn man für Notfälle immer alles dabei hat.

ROSI

Habe ich auch! Nähzeug, Pfefferspray, Kondome. Man weiß ja nie, was kommt!

CLAUDIA

Hilft Pfefferspray eigentlich auch gegen Mumien? – Nichts gegen Sie, Sie sind nett! Aber wenn da so eine böse Mumie kommt? So eine mit einem Fluch!

MUMIE

Dann brauchen Sie ein Feuerzeug!

ROSI

Ach ja? Und sonst?

MUMIE

Nichts sonst! Wir Mumien sind staubtrocken! Viele meiner Mit-Mumien wurden in Dampfloks regelrecht verheizt!

CLAUDIA

Nicht wahr!

MUMIE

Ich schwör! Hab ich nicht selbst erlebt, aber das hat mal ein Professor bei einem Vortrag erzählt!

ROSI

Und was ist dann mit der Unsterblichkeit?

MUMIE

Futsch! Die löst sich dann in Rauch auf! – Böses Wortspiel. Aber es gefällt mir! – Sagen Sie, haben Sie da auch Schminksachen?

CLAUDIA

Aber natürlich!

ROSI

Alles, was das Herz begehrt!

MUMIE

Zu meinen Lebzeiten, da wurde ich ja jeden Tag geschminkt! Die Brauen nachgezogen, Lidschatten, die Augen mit Kajal betont ... *(seufzt)* Ach, das waren Zeiten!

CLAUDIA

Also, wenn Sie möchten, dann machen wir Ihnen das!

MUMIE

Wirklich?

ROSI

Aber ja! Sie gönnen sich doch viel zu selten mal was!

CLAUDIA

Einfach stillhalten!

Die beiden Frauen schminken ihn.

MUMIE

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie glücklich Sie mich machen! Das letzte Mal, als ich mich so gefühlt habe, das war, als ich meinen Haussklaven habe auspeitschen lassen!

ROSI

Aber Sie hatten doch bestimmt auch noch anderen Spaß?

CLAUDIA

So mit Frauen?

MUMIE

Oh ja! Ja, ja! So als Pharaos, da hat man ja seine Privilegien!

ROSI

Und die haben Sie reichlich genutzt, stimmt's?

MUMIE

Und ob! Lieber Himmel, das waren Zeiten! Allerdings war unsere Medizin noch nicht so weit ...

CLAUDIA

Was meinen Sie?

MUMIE

Oh, wir hatten schon Zahn-Implantate! Und Prothesen, wenn dir einer die Hand abgehackt hat, oder so. Aber es gab nicht gegen *alles* eine wirksame Medizin.

ROSI

Aha?

MUMIE

Also so gegen ... ganz bestimmte ... Krankheiten. Sie wissen schon!

CLAUDIA
Oh!

ROSI
Ah!

MUMIE
Da war es dann leider sehr früh vorbei mit den jungen Frauen ...

CLAUDIA
Bedauerlich.

MUMIE
Also, zu meinen besten Zeiten ... da hätte ich Sie beide auf jeden Fall eingeladen! – Oh, sorry! Das sollte jetzt nicht übergriffig rüberkommen!

CLAUDIA
Ist schon gut!

ROSI
Das waren ja ganz andere Zeiten, damals!

CLAUDIA
Deshalb reißen wir Ihnen jetzt nicht gleich den Kopf ab.

MUMIE
Was aber keine Schwierigkeit wäre!

Alle lachen.

ROSI
Sie haben so einen feinen Humor!

CLAUDIA
Sind alle Mumien so nett wie Sie?

MUMIE
Oh, darauf würde ich an Ihrer Stelle nicht vertrauen! Der alte Imhotep zum Beispiel ... Ich will da lieber nicht ins Detail gehen!

ROSI
So!

CLAUDIA
Fertig!

ROSI
Wollen Sie mal schauen?

MUMIE *betrachtet sein Gesicht im Spiegel*

Herrlich! Wunderbar! – Meine Damen, ich bin Ihnen ewig dankbar! Und wenn *ich* „ewig“ sage, dann meine ich das auch so!

CLAUDIA

Gern geschehen!

ROSI

Und lassen wir das mit „meine Damen“! Ich bin die Rosi!

CLAUDIA

Ich bin Claudia!

MUMIE

Rosi! – Claudia! – Nennt mich einfach Pupsi!

ROSI

Pupsi?

MUMIE

So hat meine Tochter immer genannt! – Was wohl aus ihr geworden ist?

CLAUDIA

Bestimmt die schönste Mumie, die es je gab!

ROSI

In einem gläsernen Sarkophag! Ganz in weiß, mit einem Blumenstrauß! Oder so ...

CLAUDIA

Freut mich jedenfalls, dich kennenzulernen, Pupsi!

ROSI

Mich auch!

MUMIE

Oh, sie spielen Musik! Lasst uns feiern!

Musik setzt ein, z.B. „Gehn wie ein Ägypter“ von den Ärzten. Alle tanzen, bilden dann eine Polonaise mit der Mumie vorne, gehen ab.

Falls Sie mehrere Sketche gespielt haben, kommen stattdessen alle bisherigen Akteure als Polonaise auf die Bühne, und Claudia, Rosi und die Mumie schließen sich an. Das passt besonders schön, wenn Sie zuvor meinen Sketch „Po- Po- Postüberfall“ gespielt haben (erhältlich im Plausus-Verlag auf www.sketchfabrik.de).

Ende